

Pressemitteilung

20. August 2025

Ansprechpartnerin:
Katharina Weinmann
BAUER Aktiengesellschaft
BAUER-Straße 1
86529 Schrobenhausen
Tel.: +49 8252 97-3947
public.relations@bauer.de
www.bauer.de

Vom Aushub zum Ersatzbaustoff: Wie Hamburgs Leitungsbau nachhaltig wird

- Früher: Bodenaushub bei Leitungsbau in Hamburg meist als Abfall entsorgt
- Seit 2019: Kooperation von Bauer Resources und Hamburger Energienetzen
- Ziel: Boden im Bodenreinigungszentrum aufbereiten und wiederverwenden
- Vorteile: Ressourcenschonung, Kosteneinsparung, Abfallvermeidung, Entlastung von Deponiekapazitäten, Emissionsreduktion

Hamburg – Jährlich fallen bei Leitungsbaumaßnahmen der Hamburger Energienetze GmbH – vor allem beim Ausbau von Trassen für Strom, Gas, und Wasserstoff – bis zu 40.000 t Bodenaushub pro Jahr an. Lange Zeit wurde dieser Boden als Abfall abgefahren und kurzerhand auf Deponien außerhalb von Hamburg entsorgt. Nicht etwa, weil er unbrauchbar gewesen wäre, sondern weil es bislang kaum gesetzeskonforme Alternativen gab. Stattdessen kam neuer Sand als Füllmaterial zum Einsatz, der oft von weit außerhalb der Stadtgrenzen herangeschafft wurde. Das verursachte nicht nur erhebliche Kosten, sondern auch CO₂-Emissionen und logistische Herausforderungen. Angesichts steigender Entsorgungskosten, knapper Deponiekapazitäten und eines wachsenden Bewusstseins für Klimaschutz stellte sich zunehmend die Frage: Geht das nicht auch anders? Die Antwort: Ja. Boden kann dort wiederverwendet werden, wo er ausgehoben wird – sofern er fachgerecht nach der Ersatzbaustoffverordnung und unter Berücksichtigung der bauphysikalischen Eigenschaften mittels des QUBA-Zertifikats aufbereitet wird. Genau daran arbeitet die BAUER Resources GmbH seit 2019 in enger Kooperation mit der Hamburger Energienetze GmbH und nimmt dabei eine Vorreiterrolle in der Umsetzung der Ersatzbaustoffverordnung ein.

Boden aufbereiten statt entsorgen

Die langjährige Zusammenarbeit mit den Hamburger Energienetzen verfolgt ein klares Ziel: Bodenaushub nicht nur zu entsorgen, sondern gesetzeskonform und ressourcenschonend zu verwerten. „Gemeinsam mit unseren Kunden wollen wir die Kreislaufwirtschaft leben und umsetzen und möglichst viel Material zurückführen“, betont Vertriebsingenieurin Yasmin Arndt von Bauer Resources. Seit 2019 wurden mehr als 650 Baustellen mit ca. 295.000 t Bodenmaterial abgewickelt – mit sehr unterschiedlichen Eigenschaften. Manche Böden sind belastet, viele jedoch für den Wiedereinbau geeignet. „Anstatt den Aushub wie früher vollständig auf Deponien zu entsorgen, bringen wir ihn in unser Bodenreinigungszentrum in Hamburg. Dort können wir jährlich bis zu 50.000 t Boden aufbereiten“, erklärt Kathrin Hagemann, Leiterin des Hamburger Bodenreinigungszentrums. Nach einer sorgfältigen Analyse werden die Böden je nach Belastungsgrad mit modernen Siebanlagen, etwa einem Trommelsieb, behandelt. Aufbereitete Materialien, die die technischen und gesetzlichen Anforderungen erfüllt haben, werden anschließend direkt zurückgeführt. Nur stärker kontaminierte Böden, die

sich nicht verwerten lassen, werden weiterhin deponiert – jedoch in deutlich geringerem Umfang als bisher. Nach fast zwei Jahren Projektlaufzeit mit neuem gesetzlichem Hintergrund bestätigt Yasmin Arndt: „Die Ersatzbaustoffverordnung kann zielgerichtet umgesetzt werden – trotz einiger Herausforderungen seit ihrem Inkrafttreten.“ Diese regelt bundesweit die Herstellung und den Einbau von Ersatzbaustoffen.

Vorteile der Wiederaufbereitung von Bodenaushub

Die Wiederverwertung von Boden bringt messbare ökologische und wirtschaftliche Effekte mit sich. Jeder Kubikmeter, der nicht auf einer Deponie entsorgt und nicht durch neuen Sand ersetzt wird, spart Transportwege, CO₂-Emissionen, Ressourcen und Geld. Besonders spürbar sind die Einsparungen bei den Lkw-Fahrten: Weil der Boden direkt ins nahegelegene Bodenreinigungszentrum transportiert und anschließend wieder eingebaut wird, entfällt die doppelte Fahrt zu Deponien und Sandgruben. „Außerdem können unsere Kunden Aushub anliefern und direkt aufbereitetes Material mitnehmen. Das ist nicht nur effizient, sondern vermeidet Leerfahrten, spart Zeit und reduziert Emissionen“, so Vertriebsingenieurin Yasmin Arndt. Auch für Hamburgs Umwelt ist die Wiederverwendung ein Gewinn. Weniger Sand muss gefördert werden, Naturflächen werden geschont – und der Druck auf ohnehin knappe Deponiekapazitäten sinkt erheblich. Nicht zuletzt profitieren Bauherren durch sinkende Entsorgungskosten und geringeren Aufwand bei der Materialbeschaffung. „So wird aus einem klassischen Bauabfall ein wertvoller Ersatzbaustoff – und aus einem linearen Prozess ein funktionierender Kreislauf. Ein Ansatz, der durchaus Vorbildcharakter für andere Städte haben kann“, bringt Kathrin Hagemann es abschließend auf den Punkt.

Projekt-Video: <https://youtu.be/wJmgwHkTyiA>

Bilder: [pressebild-press-image-bodenrecycling-soil-recycling-hamburg-bauer-resources...](#)



(1) Bauer Resources bereitet den Bodenaushub der Hamburger Energienetze in ihrem 4.500 m² großen Bodenreinigungszentrum wieder auf.



(2) Die gleichzeitige Ablieferung und Mitnahme sind wirtschaftlich besonders attraktiv.



(3) Bei einem Leitungsbauprojekt am Jahning in Hamburg wird der aufbereitete Boden wieder eingebaut.

Alle Bilder: © BAUER Gruppe

Über die BAUER Resources Gruppe

Die regional organisierte BAUER Resources GmbH ist mit ihren Tochterfirmen in Deutschland, Afrika, dem Mittleren Osten und Südamerika auf Projekte in der ganzen Welt ausgerichtet und verfügt über umfangreiche Kompetenzen auf den Gebieten Bohrdienstleistungen und Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzenkläranlagen, Bergbau und Sanierung. Der Bereich Bauer Umwelt der BAUER Resources GmbH zählt mit mehr als 30 Jahren Erfahrung zu den führenden Altlastensanierern sowie Bodenaufbereitungs- und Entsorgungsunternehmen im In- und Ausland. Als Experte für die Reduzierung von Umweltbelastungen bietet Bauer Umwelt ein breitgefächertes Spektrum von Dienstleistungen in allen Fragen der Umweltthematik an. Weitere Unternehmen der BAUER Resources Gruppe sind die GWE GmbH, die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH sowie die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH. Mehr unter <https://resources.bauer.de/de>.

Über Bauer

Die BAUER Gruppe ist führender Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Der Konzern verfügt über ein weltweites Netzwerk auf allen Kontinenten. Die Geschäftstätigkeit ist in drei zukunftsorientierte Segmente aufgeteilt: Spezialtiefbau, Maschinen und Resources. Bauer profitiert in hohem Maße durch das Ineinandergreifen der drei Geschäftsbereiche und positioniert sich als innovativer und hoch spezialisierter Anbieter von Produkten und Serviceleistungen für anspruchsvolle Spezialtiefbauarbeiten und angrenzende Märkte. Damit bietet Bauer passende Lösungen für die großen Herausforderungen in der Welt, wie die Urbanisierung, den wachsenden Infrastrukturbedarf, die Umwelt sowie für Wasser. Die BAUER Gruppe, gegründet 1790, mit Sitz im oberbayerischen Schrobenhausen verzeichnete im Jahr 2024 mit etwa



11.000 Mitarbeitern weltweit eine Gesamtkonzernleistung von 2,2 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bauer.de/de>. Folgen Sie uns auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Instagram](#) und [YouTube](#)!